

290 073 320 Mark, mehr 5 183 930 Mark, aus der Eisenbahnverwaltung 2 331 063 000 Mark, mehr 149 289 000 Mark. Die Betriebs- u. w. Kosten der Eisenbahnverwaltung betragen 1 292 981 391 Mark, mehr 111 716 683 Mark.

Die Eisenbahnkartoffeln.

Mit ganz besonderem Nachdruck beehrt die Sozialdemokratie in ihrer Presse die preussische Staatsbahnverwaltung. Der Grund liegt klar zutage. Mit starker Hand haben die preussischen Eisenbahnminister und besonders der gegenwärtige Verwaltungsdirektor das Eindringen der Sozialdemokratie in die Reihen der Eisenbahner abzuwehren gesucht. So wird denn mit geradezu fanatischem Eifer alles, was die Eisenbahnverwaltung für ihr Personal tut, herabgesetzt, die guten Absichten werden verleumdeter als in irgendeiner Verleumdung, und unablässig wird gehetzt und aufgereizt. Alle Löhne sind für die Sozialdemokratie Sumpflöhne. Werden Erhöhungen bewilligt, so wird das entweder ganz unterdrückt oder als lächerliche Mißweisung verböhnt. Die Tatsache, daß allein in den letzten beiden Jahren mehr als 20 Millionen Mark für Wohnanforderungen ausgegeben sind, ist nicht den mindesten Einfluß auf die sozialistische Presse aus. Bekanntlich liebt die Eisenbahnverwaltung mit ihren Fürsorgeanstalten, den Krankenpfanzen und der Arbeitslosenkommission in sozialer Beziehung an der Spitze aller berartigen Einrichtungen. Zur nicht; nach den Sorgen ist alles rückfällig, die Arbeiterinteressen werden mit Füßen getreten, und der Verwaltung mag es ganz besonders niederträchtig vorkommen, ein Vermögen von vielen Millionen anzuhäufen, anstatt das Geld zur Erhöhung der Löhnen zu verwenden. Ja, der unbefangene Leser kann zwischen den Zeilen lesen, daß die Verwaltung den Arbeitern gar Großes abnimmt, um sie zu eigenen Vorteilen zu beunruhigen. Daß die Verwaltung zu der Zukunft die Abteilung B der Pensionisten, die erheblich höhere Zulagen genügt, als es die Renten der Reichsversicherungsordnung sind, mehr als zwei Drittel beträgt, darüber dümpelt natürlich des sozialdemokratischen Sängers Höflichkeit.

Den neuesten Gegenstand der sozialdemokratischen Zeitschrift bildet die Kartoffelaktion der Eisenbahner. Mit zumeist ungenügendem Verstand werden die Kartoffeln schlechtweg Zwingeckartoffeln genannt. Zur Fällung dieses Urteils war es für den „Nordwärts“ und Genossen völlig ausreichend, daß eine Anzahl von Klagen über die Güte der Kartoffeln durch die Presse gegangen ist und einige Genossen „persönliche“ Erfahrungen sozialdemokratischen Tenors in der adäquaten Färbung zur Verfügung gestellt haben. Daß im allgemeinen große Zufriedenheit mit den Lieferungen herrscht, was verächtlich das? Wenn Landwirte übertrieben sind und einige Dutzend Urklagen zur Klage haben, welche billige Kosten für den Sozialdemokraten erlangen, ihr Urteil anders als von den Eisenbahnerleuten im Zustand abzuhängen? Wozu die „Schmeichekartoffeln“ ihre publizistische Zugkraft verloren haben, auf eine neue Periode zu behalten. Sie ist in die „harmlose“ Frage geleitet:

Die über die ganze Fläche höchst existierenden Eisenbahner müssten aber auch wissen, was mit dem letzten Lieberstück geschieht. Die mit 3,36 Mk. gelieferten Kartoffeln sollen nämlich zum Preis von nur 1,80 bis 2,00 Mk. angekauft worden sein, und der letztjährige Preis in Frage kommen, wobei also auch der Lieberstück ziemlich erheblich sein.

Jetzt hält sich also die Sache. Die Eisenbahn hat die ange Akzion nur eingeleitet, um den Arbeitern ihre fäuer verdienten Groschen abzukupfen. Eigentümlich sollten wir uns damit begnügen, diese Anzapfung niedriger zu fängen. Wir haben es aber dennoch vorgezogen, über den sachverhalt Erörterungen einzuleiten, da bekanntlich von einem gewissen Publikum alles geglaubt wird, was auf die behörden ein schlechtes Licht wirft. Danach liegt die Sache: Es handelt sich um die respektable Menge von etwa 5 Millionen Zentner Kartoffeln, die von den Eisenbahnernein abgeleitet sind. Der Einkauf mußte natürlich, um er Aktion zu Erlöse zu versehen, zentralisiert, den sämtlichen Vereinen mußte ebenso natürlich der gleiche Preis zugerechnet werden. Der Einkaufspreis war nicht durchweg gleich, denn es wurde im Interesse der Abnehmer so verteilt wie möglich zu kaufen gesucht. Da die weitestgehenden Mengen 2,90 und 2,80 Mk. folgten und unter 600 Mk. überhaupt nichts zu erlangen war, wurde der Mindestpreis auf 2,90 Mk. festgesetzt, zu dem von den Vereinen ein Aufschlag für Fracht, Abfuhr und sonstige Unkosten zu machen war, so daß sich die Selbstkosten je nach der Entfernung und den örtlichen Umständen auf 3,30 bis 3,90 Mark stellen. Wenn man bedenkt, daß der Gesamtpreis für die Kartoffeln etwa 2 Millionen Mark ausmacht und daß doch von vornherein auf Ausfälle, wie sie beim Kartoffelgeschäft nie zu vermeiden sind, zu rechnen war, so läßt sich hierfür unbedingt eine Reserve, die sich durch die unbillige Preisfestsetzung ergab, zurückhalten werden. Aber diese Reserve liegt die Eisenbahnernein von vornherein unterdrückt gewesen, und es ist von der Beschaffung alle wiederholt bekanntgegeben, daß etwaige Lieberstücke in Herabsetzung des Preises verwendet und unter die Arbeiter verteilt werden würden. Lieberstücke wird die Reserve aber kaum ergehen. Sie wird vielmehr voraussichtlich gerade knapp ausreichen, um die einmütigen Ausfälle zu decken. Wir glauben, daß jeder kaufmännische Sachverständige urteilen wird: Gut ab vor den Männern, die ein Waerum hatten, das Ammilionenmarkt ohne eigenes Kapital und unter Ausschluss jedes Gewinnes aus einem Solidaritäts- und Kameradschaftsgefühl zu unternehmen und es erfolgreich durchzuführen.

Deutsches Reich.

* Das Verhalten des Prinzregenten von Bayern hat sich nach alter Mode wesentlich gebessert; die Bewegungsfähigkeit hat zugenommen.
 * Eine neue Gebührensatzung für Rechtsanwältinnen. Wie man uns schreibt, hat der Bundesrat in seiner letzten Sitzung der kaiserlichen Verordnung über die Gebühren der Rechtsanwältinnen im Verfahren vor den Versicherungsbehörden zugestimmt. Diese neue Gebührensatzung bedeutet umweg eine Erhöhung der bisher geltenden Sätze nach der Verordnung vom 22. Dezember 1901. Es betragt in Zukunft die Vergütung für die Bestätigung eines Rechtsanwalts im Verfahren vor einem Rechtsanwaltsamt 3 bis 30 Mk., einem Oberberrichterungs-

amt 3 bis 50 Mk. und dem Reichsversicherungsamt 5 bis 100 Mk. Wenn mehrere Streitfälle zu gemeinsamer Verhandlung und Entscheidung verbunden werden, so wird die Vergütung für die Instanz nur einmal gewährt. Für die Teilnahme an Beweisverhandlungen außerhalb des Sitzes der Versicherungsbehörde kann, wenn die Anwesenheit des Rechtsanwalts geboten war, außer der Vergütung eine angemessene Entschädigung zugebilligt werden. Kosten für Reisen zur mündlichen Verhandlung oder zu anderen Zwecken sowie sonstige Auslagen werden neben der Vergütung nicht erstattet. Jedoch ist bei der Festlegung der Vergütung innerhalb der gezogenen Grenzen auch auf Schreibgebühren, Postgeld und sonstige Auslagen Rücksicht zu nehmen. Für die Anwalts- und Hinterbliebenenversicherung tritt die neue Gebührensatzung zum 1. Januar n. J. in Kraft, für die anderen Zweige der Reichsversicherung am 1. Oktober. In denselben Tagen tritt die Verordnung über die Gebühren der Rechtsanwältinnen im Verfahren vor den Schiedsgerichten und dem Reichsversicherungsamt vom 22. Dezember 1901 außer Kraft.

* Das Hausarbeitsgesetz. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Hausarbeitsgesetz, das mit dem 1. April 1912 in Kraft tritt. Der Zeitpunkt, mit dem die Paragraphen 3 und 4 (Ausnahmen von Lohnzahlung und Ausübung der Arbeit während der Krankheit) in Kraft treten, wird durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden.

* Deutschland und Belgien haben den Verkehr mit Spirituosen über die deutsch-belgische Grenze durch ein Abkommen neu geregelt, wodurch die Gewährung der Steuerfreiheit für auszuführende Weintrauben usw. von der Befugnis bestimmter Nachweise abhängig gemacht wird. Das Abkommen tritt am 1. Januar 1912 an Stelle des bisher geltenden Abkommens vom 1. August 1902 in Kraft.

Ausland.

Das deutsch-französische Abkommen.
 Zu Beginn der getrigen Sitzung der französischen Senatskommission zur Prüfung des deutsch-französischen Abkommens verlas Ministerpräsident Caillaux den angekündigten Brief Cruppi. Die Verlesung lief sehr bafte Proletkrufe hervor; der Ministerpräsident begab sich jedoch, ohne darauf zu antworten, in die Kammer.

Der Selbstherrscherr der Mongolei.

Ruhsand und China.
 Eine Meldung der Presse-Zentrale aus Peking besagt: Die mongolische Frage hat sich ganz unerwartet zu einer schweren Krise umgewandelt. Die russische Regierung hat in der Mongolei ihr Möglichstes getan, um dort die chinesische Autorität zu untergraben. Das chinesische auswärtige Amt bemerkt über diese Angelegenheit strenges Stillschweigen, doch mußte es zugeben, daß es von russischer Seite ein Ultimatum erhalten hat. Vorläufig verzweigt es jede weitere Äußerung über diese Angelegenheit. Doch wollen eingeweihte Kreise wissen, daß schon für die nächste Zeit ein Uebergang russischer Truppen über die chinesische Grenze an zwei Stellen erfolgen soll. Was die Ernennung des Dr. Simpanjan zum Präsidenten der chinesischen Republik anbetrifft, so wird dieser Nachricht in Peking wenig Bedeutung beigemessen.

Aus Urgan wird unter dem 28. Dezember gemeldet: Sunatsun, das Oberhaupt der buddhistischen Geistlichen, hat als Selbstherrscherr die Regierung der Mongolei angetreten.

Waroffs.

An den Brigadegeneral Bittalon sind dringende Befehle geschickt worden, sich sofort von Malaga nach Melilla einzufinden. Die erste Brigade der Madrid Division wird sofort nach Malaga abgehen, wo für eine neue Besetzung erwartet wird. Das Regiment von Morera aus Sevilla und ein Kavallerieregiment aus Madrid. Alle Soldaten und Offiziere, die sich in Urlaub befinden, haben Befehl erhalten, sich sofort zu ihren Regimentern zu begeben. Die spanischen Truppen, die sich gegenwärtig in Melilla befinden, betragen ungefähr fünfundzwanzigtausend Mann.

Frankreich. Die Kammer genehmigte den Vertrag mit der Compagnie des Messageries Maritimes so, wie er vom Senat zurückgekommen ist.
 Das russische Kriegsflaggschiff am 30. d. vormittags in Kalkutta eingetroffen und wurde von der Bevölkerung herzlich begrüßt.

Vermischtes.

Die Verfügungen im Berliner Obdachsden-Außl. Nach Mittermeldungen fängt man an, die Verfügungsbestimmungen im Aufh für Obdachsden nicht mehr auf den Genuß von bestimmten Nahrungsmitteln, sondern auf andere, bisher unbekannte Nahrungsmittel, besonders die einige Patienten auf das heftigste zu erklären, daß sie weder am Dienstag noch vorher Fische irgendwelcher Art gegessen hätten, und da es auffällt, daß noch jetzt neue Krankheitsfälle aufzuträen. — Am Auftrag des Reichskanzlers erkundigte sich gestern vormittag Reich. Geh. Oberregierungsrat v. Winternitz über die Erkrankung. Kriminalkommissar Toussaint, der die kriminalpolizeilichen Ermittlungen leitet, nimmt jetzt mit seinen Beamten im Obdach und im Krankenhaus die Auslagen der Kranken auf, soweit sie vernunftgemäß sind, besonders die der Neuzurückgekehrten, bevor diese Entlassen sind. Es handelt sich besonders darum, zu ermitteln, wo die Leute sich in den letzten Tagen aufgehalten, was sie gegessen und woher sie ihre Nahrungsmittel bekommen haben. Wichtig ist werden aber auch die Kranken benommen, die nach zunächst sehr schweren Erkrankungen sich jetzt soweit erholt haben, daß sie auslassen können. Von den Geisteskranken war einer, ein Mann Eduard Meindler, genannt sich gefunden. Der Erkennungsdienskt hat ihn jetzt freigesetzt. Aus den Zeitungen erschaffen Angehörige seinen Namen und erkannten ihn jetzt ebenfalls wieder. Der Mann hatte vor zwanzig Jahren als Schlosser seine Familie verlassen und nichts mehr von sich hören lassen. — Eine bedenkliche Nachricht geht den „B. N. N.“ nach zu. Auch im Kanton Schwyz sind am Sonntag ein Oberregierungsrat Straßener bei Reichenauer Oster Feinstadt auf Ochsberg. Mann von 41 Jahren, und die 80 und 41 Jahre alten Arbeiter Karl Kalsowitsch aus Seltgenwald und Mathias Baronski aus Marge. Jenseit ist bereits getorben; seine Leiche liegt noch im Gefängnis. Die

beiden anderen wurden nach dem Krankenhaus in Rastatt geschafft.

Schwerer Eisenbahnunfall. Aus Wann e, 30. Dezember, erhalten wir folgende amtliche Meldung: Heute früh 4.10 Uhr fuhr der Güterzug 6470 von Weßlinghausen bei der Einfahrt in den Güterbahnhof Weßlinghausen infolge falscher Weichenstellung in einen Waggon des Güterzuges. Durch den Unfall entstanden die 23 telegraphische und mehrere Wagen. Ein Rangier er aus Marne wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Die Einfahrtgleise für Güterzüge waren für zwei Stunden gesperrt. Die Personenzüge erlitten keine VerSperrung. Die Ausleistung wird bis nachmittags erStat sein.

Die Bestrafen in Amerika. Man meldet aus Washington: Nach amtlicher Bestätigung ist die Kopfzahl der deutschgeborenen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten im Jahre 1910 um 11,2 Prozent zurückgegangen. In der Stadt New-York betrug der Rückgang seit 1900 44.908 Personen.

Störung unter den höchsten Arbeitern in Paris. Unter den höchsten Arbeitern in Paris herrscht eine Gärung, da ihnen die verlangte Lohnsteigerung nicht bewilligt worden ist, und man nimmt an, daß sie sich in Kürze mit den streikenden Gasarbeitern solidarisch erklären werden. Gestern Abend begaben sich 700 städtische Arbeiter von das Rathaus und hielten dort eine Versammlung ab, in welcher sie gegen das Verhalten der Stadtverordneten protestierten.

Ein verurteiltes Attentat gegen den bulgarischen Zaren. Die Geheimpolizei in Sofia verhaftete gestern den russischen Terroristen Peroschko, der im vorigen Jahre gegen den Zaren von Bulgarien ein Attentatsversuch unternommen hatte, der aber rechtzeitig von den Wechden erndet wurde, so daß Peroschko gefangen und nach Sofia zu bringen. Die Polizei hat bei einer Hausdurchsuchung kompromittierende Schriften vorgefunden, die darauf hindeuten, daß Peroschko ein neues Komplott gegen den bulgarischen Zaren plante.

Dynamis als Spielzeug. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern in Weßford. Dort fand der neunjährige Arndt Becker beim Spielen in einem Saale zwei scharfe Nadeln, die mit Dynamit gefüllt waren. Der kleine Junge, der nicht ahnte, welchen gefährlichen Explofivstoff die Nadeln enthielten, zündete das gefundene Spielzeug an. Im nächsten Augenblick erfolgte eine heftige Explosion, durch die der Arndt sowie drei andere seiner Gespielen schwer verletzt wurden. Alle vier Kinder stürzten in Lebensgefahr.

Wahlschaufunde im Baltischer See. Die neulich erfolgte planmäßige Untersuchung des Seegrundes des Galloway Sees (an der Grenze der schweizerischen Kantone Waargau und Lugern) hat das Vorhandensein einer Pfahlbauten ergeben. Die vielen Pfähle aus Rindholz befinden sich zwar immer noch bis zu 3 Meter tief unter Wasser; trotzdem ergab sich eine reiche Schatzkammer an Steinbeilen, Pfeilen und Scherben, und es waren darunter besonders prächtige Exemplare aus Jabelt, Kesseln und sonstigen Gegenständen. Ferner wurden auch angefangene Beile mit Sägespänen und anderes zutage gefördert. Sodann fand man Nadeln, Feuersteingeräte, Topfgerben, Scherhörnchen und anderes mehr, sowie auch das Horn eines Hirs oder eines Hirsches der Steinzeitstufe, das in der jüngeren Steinzeit gegnigt wurde. Ferner weitere kleinere Niederlegungen in der Nähe der „Seeöase“, etwa 300 Meter vom Ufer entfernt, in einer Tiefe von 1½ bis 2¼ Metern erndet worden; hier fand man einige Beile, Knochen und Topfgerben. Nach den Funden gehören die beiden Niederlegungen der zweiten Periode der jüngeren Steinzeit an, daterien also ungefähr um 4000 Jahre zurück.

Die Spieltheaterhaft in Frankreich. Neue Befehle für die Tatsache, daß die Spieltheaterhaft in Frankreich trotz aller gegen sie getroffenen Maßnahmen ständig im Zunehmen begriffen ist, liefert der Abgeordnete de Serres, der dieses Gebiet zu seinem Spezialtum gemacht und der Kammer ein reiches Zahlenmaterial darüber vorgelegt hat. Danach sind die Gaumen, die in einzelnen Seebädern durch die Spieltheaterhaft in diesem Jahre verbrent worden sind, ganz enorm. So sind z. B. in England 9½ Millionen Francs, in Wiza 8½ Millionen, in Widy 4½ Millionen, in Trouville ca. 4 Millionen Francs verbrent worden. Nur in Cannes wurden fast noch von dem Abgeordneten der Kammer vorgelegten Material aus an Trinkgeldern von den Spielern verausgabt worden. So sind in England 1.737.000 Francs von den Spielern für Trinkgelde verausgabt worden. Davon hat der Ober-Grouper allein 500.000 Francs innerhalS dieses Monats verbrent. In Widy sind 722.000 Francs in Trouville 238.000 Francs an Trinkgelde von den Spielern verteilt worden. Der Abgeordnete de Serres hat festgestellt, der Kammer ein neues Gesetz gegen diese Spieltheaterhaft vorzulagen.

Gerichtsfall.

Ein millionenreicher Diebstahl als Dieb. Allgemeines Aufsehen erregte die gegen einen Reichsmeister in Erfurt angelegte Gerichtsverhandlung wegen Diebstahls. Der Angeklagte, ein angesehener Mann, hat sein Vermögen nicht auf ein kleines Millionen gekürzt — hatte nämlich im dortigen Schlachthaus einige Haken zum Aufhängen der Schweine gestohlen. Der Gerichtshof erkannte auf einen Monat Gefängnis. Der Gerichtsfall war bis auf den letzten Nagel mit Neugierigen bestetzt.

Der neue Jahrb
SALEM ALEIKUM SALEM GOLD
 (Goldmundstück)
Cigarette
 N°: 3 4 5 6 8 10
 Preis: 3/4 4 5 6 8 10 Pf. d. Stck.
 Eht mit Firma: Orient, Tab u. Cigaretten Fabrik, Yenidze
 Inh. Hugo Zielz, Dresden.

Prosit Neujahr! Promenaden-Automat

Ecke Rannischestrass — Neue Promenade.

Fröhliches Neujahr!

wünschen wir unserer werten Kundschaft und Vereinen.
Hans Meyer u. Frau,
 Theaterfriseur am Neuen Theater,
 Rannischestrass 18. Fernruf 2044.

Fritz Kohl's Restaurant „Zum Schultheiss“,
 Königstrass 4.
 Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
 zum Jahreswechsel
 herzliche Glückwünsche.
 (6516) A. Müller.

Bürger-Kasino, Bertramstrass 27,
 Ecke Jacobstrass.
 Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
 zur Jahreswende herzliche Glückwünsche.
 Albin Busch und Frau.

Triumph-Automat

Allen unseren werten Gästen ein
 fröhliches Neujahr!

Paul Bandhauers Restaurant,
 Grosse Brauhausstrass 31,
 wünscht seinen werten Gästen ein
 fröhliches neues Jahr.
 (6500) Paul Bandhauer und Frau.

Waldkater, Dölauer Heide.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
 zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche!
 Frz. Schurig Wwe.
 (2992)

Zum Jahreswechsel rufe meinen lieben
 Freunden, Bekannten und werten Gästen ein
 fröhliches Prosit Neujahr!
Paul Linke, Konditor und Café,
 Rannischer Platz.

Waldlust (Knolls Hütte).
 Allen lieben Gästen und Gönnern ein
 fröhliches Neujahr!

Gesellschaftshaus Diemitz.
 Allen Freunden und Bekannten ein fröhliches neues Jahr!
 Gleichzeitig Silvester- u. Neujahrs-Ball
 laden wir zum
 fröhlichen Beisammensein ein.
 (6509) H. Zelbig.

Wie alle Jahre, so auch in diesem wünsche allen meinen
 Freunden und Bekannten ein
 glückliches neues Jahr.
Draht-Heiland,
 Galtsche Drahtweberei.
 (2982)

Meiner werten Kundschaft, lieben Freunden u. Bekannten
 herzlichste Glückwünsche
 zum Jahreswechsel!
Paul Bauermann, Markt 20.
 Fleischermeister.
 (2990)

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden ein
 fröhliches Neujahr!
Otto Knoll und Frau, Leipzigerstrass 36.
 (6502)

Grand Hotel Berges

vorm. Bodo.

Zur Silvester- und Neujahrsfeier
 im Gesellschaftsalle sowie in den Restaurationsräumen
Künstler-Konzerte.
 Soupers. / Weine aus ersten Häusern. Saisongemässe Abendkarte.
 Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.
Hermann Rudolph.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünsche ich

zum Jahreswechsel
 ein fröhliches gesundes Neujahr!

Richard Milde, (6507)
 Zigarren-Spezial-Geschäft, Ludwig-Wuchererstrass 3.

*Pianofabrik Halle a. S.
 Grössh. Sächs. Koftheferant
 gegr. 1828*

Filter Flügel

Turin Grand Prix Pianos

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel!
Zahnatelier Willy Muder,
 Neue Promenade 16 I am Leipziger Turm.

MARKGRAF Restaurant zum Markgrafen,
 Brüderstrass 7.
 Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
 herzlichste Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
Paul Wiggert u. Frau. (6503)

Ein Prosit Neujahr!
 wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
Paul Haase, Felsenburgkeller.

Diemitzer Schlösschen.
 Allen unseren lieben Gästen ein
 recht glückliches und fröhliches neues Jahr!
 Fernruf 1645. Familie R. Reisse. (6510)

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden
 und Bekannten
 wünsche ein recht
 fröhliches, gesundes Neujahr!

Willy Lutze, (6518)
 Tischlerei und Sargmagazin,
 Krakenbergstrass 23.

Meiner werten Kundschaft von Halle a. S. u. Umgegend
 zum Jahreswechsel
 herzlichste Glückwünsche!
W. Töpfer, Kasereibesitzer, Berlinerstrass 7. (6515)

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden ein
 fröhliches Neujahr!
Paul Blossfeld und Frau, Bäckerei,
 Rannischestrass 9. (6506)

Viel Glück
 im neuen Jahr!
Clara Leissner,
 Halle a. S., Lindenstrass 53.
 Damen-Putz.

Gasthaus zur Weintraube.
 Allen unseren Gästen
 wünschen wir ein
 gutes neues Jahr!
 Familie Machemehl.

Salzmünde.
 Herzlich. Glückwunsch
 zum neuen Jahr
 wünschen wir unseren Gästen
 und Freunden.
Die Familie Th. Saller. (6511)

Steins Hotel,
 Sandwischstrass 2.
 Zum Jahreswechsel
 senden wir unseren Gästen und
 Gönnern die herzlichsten
 Glückwünsche
Carl Stein nebst Frau. (2995)

Werten Freunden, Gönnern und
 Kundschaft die herzlich. Glück-
 wünsche zum neuen Jahre.
 Lebnitzweg, Des. Halle, den
 1. Januar 1912.
 Familie Paul Koch, Baugefähr.

Gründ- Klavierunterricht
 Ihnen insbesondere auch an vor-
 gezeichnete Schüler, Olga Volt,
 Büchelstr. 71. (6188)

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 2. Jan. 1912
 11. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Reinhold! Zum 5. Male! Kostüm!
Eheferien.
 Ein deutsches Lustspiel in 4 Auf-
 zügen von H. v. Poser und
 Otto Nittertaun.
 Spielleitung: Walter Sieg.
 Personen:
 Balduin Niggelberger G. Thies.
 Ad. Le. seine Frau M. Brandow
 Erich Grütler, Rechts- M. Lütjohann
 anwalt seine Frau B. Wilden
 Hans Heider seine Mice Grille.
 Walter seine Mäde Grille.
 Dr. Siegfried Raabe.
 Lehrer B. Braune.
 Frau seine Frau M. Salomon
 Walter Weidner.
 Komponist M. Gichtel.
 Julie, seine Frau C. Schöffler.
 Artur Geiger, Schau-
 spieler Walter Sieg.
 Felicitas de Jong, M. Hausmann
 seine Frau M. Hausmann
 Kurt Fernow, Geigers
 Freund G. Rudolph.
 Lotte, seine Frau J. Zimmermann.
 Sabine, Haushälterin M. Lubben.
 Marie, Dienstmädchen
 bei Grütler. Ad. Colling.
 Der Oberkellner A. Stahlberg.
 Ein Melner Otto Watz.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Min. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 Uhr. (2923)

Mittwoch, den 3. Jan. 1912,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 12. Weihnachts-Kinder-Vorstellung
 an freien Plätzen.
 Zum 12. Male:
Rotkäppchen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 112. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Der Rosenkavalier.
 (2915)
 Vor und nach dem Theater
 im Weinhaus Broskowski
 die vorzüglichste Küche,
 die edelsten Weine.

Passage-Theater,
 Lichtspielhaus,
 — Halle, Leipzigerstr. 88. —
 Programm-Wechsel
 jeden Mittwoch und Sonnabend.
 Beginn der Vorstellungen
 jeden Freitag präzis 4 Uhr.
 Comm. u. Festtags 3 —
 Fröhliches neues Jahr
 wünscht **Franz Kaiser,**
 Restaurant Kaiser Franz,
 Gr. Steinfr. 67.

G. Assmann,

Halle a. S.,

Abteilung: Feine Offiziers-Uniformen nach Mass (für alle Truppenteile).

(Umarbeitungen und Ergänzungen auch für Uniformen, welche nicht in meinem Atelier gefertigt, werden bereitwilligst ausgeführt.)

:: la. Referenzen. :: **Lieferung sämtlicher Effekten.** :: Grösste Leistungsfähigkeit. ::



Hoflieferant,

Marktplatz 15|16.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Königstrasse 2, Fernsprecher 893.

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren.

Scheck-, Depositen-, Konto-Korrent- u. Wechsel-Verkehr.

Einlösung von Kupons etc. [2836]

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,
Bitterfeld-Delitzsch-Eilenburg.

Agenturen:

Düben a. Mulde — Gräfenhainichen.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien

Scheckrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtengehältern im Ueberweisungswege.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bezw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderen der

Berliner Hypothekbank,
Deutschen Grundkreditbank, Gotha,
Frankfurter Hypothekenkreditverein,
Hessischen Landes-Hypothekbank,
Hypothekbank in Hamburg,
Norddeutschen Grundkreditbank,
Preussischen Hypothekbank,
Preussischen Pfandbriefbank,
Rheinischen Hypothekbank,
Schwarzburgischen Hypothekbank
in Sondershausen,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen. [6428]

Haus-Hypotheken.

Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder

zu kulantem Bedingungen. [6514]

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Sie die Infereate bezamtvorlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

Mein diesmaliger Inventur-Ausverkauf

beginnt

== **Dienstag, den 2. Januar.** ==

Die Preise sind auf alle **Stoffe,**
Modelle == **Paletot-Kostüme**
Pelzmäntel == **Peluche-Mäntel**
Engl. Mäntel == **Abend-Mäntel**
Blusen == **Sommer-Konfektion**
aussergewöhnlich ermässigt.

Gr. Steinstr. 74 1. Etage
über Café Bauer.

Franz Reich
Hoflieferant.

[6478]

Steuer-Erklärungen.

Bücherrevisor **Beyer, Halle a. S.,**
Ludw.-Wuchererstr. 73 a.
Tel. 8341. [2908]

Piano-Sessel,

Piano-Lampen,

Taktmesser,

Notenständer

in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Versuchen Sie



Ang. Weddy's
Firmafedern. [6478]

Leipzigerstr. 22

Auf Grund des von uns eingereichten Prospektes sind
**M. 12 000 000.— 4 % Norddeutsche Grund-
Credit-Bank-Pfandbriefe, Serie XIX**

— frühestens rückzahlbar zum 2. Januar 1922 —
zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Von diesen Pfandbriefen legen wir einen Teilbetrag von

M. 6 000 000.—

zur Zeichnung auf.

Die Zeichnung findet statt am

Freitag, den 5. Januar 1922
in **Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg**

bei Herren **Paul Schauseil & Co.**

Der Zeichnungskurs ist auf 99 % festgesetzt zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1922 ab bis zum Abnahmestage. Die Kosten des Schluscheinsteampels tragen die Zeichner.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle überlassen. [6513]

Wemar. im Dezember 1911.
Berlin.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

Spar- u. Vorschuss-Bank,

Rathausstrasse 4.

Aufbewahrung und Verwaltung

von Wertpapieren, Dokumenten etc.

Entgegennahme von **verschlossenen Depots.**

Vermietung von **Schrankfächern (Safes)**

unter Mitverschluss der Mieter. [2628]

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Behufe Kapitalanlage empfehle mein grosses Lager
= **sicherer Wertpapiere.** =

Mündelsichere Pfandbriefe provisionsfrei. [2054]

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstr. 7 I.

Des Jahres letzte Stunde

Ist ein Zeitpunkt, wo jeder tiefer Angelegte unwillkürlich Einkehr in sich selbst hält und Vorfühe für die Gestaltung seines künftigen Lebens faßt. In dieser Stunde wird auch unsere Mahnung auf fruchtbareren Boden fallen: Mühsalassen von dem Genuße des ein schmeres Nervengift enthaltenden Staffees und sich dem Kaffee zuzuwenden, der, frei von jeden schädlichen Eigenschaften, gleichzeitig Nahrung- und Genußmittel ist.

Reichardt

Kaffees sind Edelprodukte im wahren Sinne des Wortes und stellen sich trotzdem infolge ihrer Ergiebigkeit in Verbindung mit ihrer Preiswürdigkeit im Gebrauch erstaunlich billig. Reichardt-Schokoladen übertreffen in Geschmack und Preiswürdigkeit die besten Auslandsfabrikate. Reichardt-Haemoglobin- und Bactin-Präparate sind als ideale Stärkungsmittel und Blutbildner von Nutzen und daher gleich hoch geschätzt. Verkauf aller Reichardt-Fabrikate zu Fabrikpreisen in hundert eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in

Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße (beim Leipziger Turm) und Große Ulrichstraße 11.
— Fernsprecher 1190. —

Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

1. Januar.
- 1806. Die Kurfürsten von Bayern und Württemberg nehmen den Königstitel an.
 - 1807. Eintritt des Prinzen von Preußen (Kaiser Wilhelm I.) in die Armee.
 - 1814. Mülcher geht bei Caub über den Rhein.
 - 1823. Der ungarische Dichter Alexander Wolff geboren.
 - 1871. Die Verfassung des Deutschen Reiches wird publiziert.
 - 1876. Die Wahl- und Schlichterurteil in Preußen wird aufgehoben.
 - 1878. Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und der Ehescheidung tritt in Kraft.
 - 1877. Aufhebung der Eisengasse in Preußen.
 - 1880. Einführung der Getreidezölle.
 - 1880. Bosnien und die Herzegovina werden von Oesterreich annektiert.
 - 1891. Das Antisepsis- und Jodalkoholpräparat tritt in Kraft.
 - 1891. Das Deutsche Reich ergreift Besitz von der deutsch-südafrikanischen Küste.
 - 1891. Der Begründer der Röntgenstrahlentelegraphie, Heinrich Herz, gestorben.
 - 1900. Das Bürgerliche Gesetzbuch tritt in Kraft.
- Tagesspruch: Ein neues Jahr! — So komm in Gottes Namen, noch bist du rein, und Schmeiß dich dein Gewand; Was du uns bringt in der 13. Stunde Röhnen, noch ist's verhält, es steht in Gottes Hand. Gerol.
2. Januar.
- 1529. Subers großer Kathedraismus erschient.
 - 1832. Die Unterrieder Würzburg wird eröffnet.
 - 1777. Der Bildhauer Christian Daniel Rauch geboren.
 - 1783. Beginn des bayerischen Erbfolgekrieges.
 - 1783. Der Dichter Johann Jakob Bodmer gestorben.
 - 1831. Der Geschichtsforscher Barthold Georg Niebuhr gestorben.
 - 1858. Der Schauspieler Josef Kainig geboren.
 - 1861. König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen gestorben.
 - 1871. Wilhelm I. bezieht den Thron.
 - 1871. Schlacht bei Bapaume. Sieg der Preußen über die französische Nordarmee.
 - 1905. Port Arthur kapituliert.
- Tagesspruch: Der Mensch ist nicht das, was er nach außen erscheint hat, sondern was er nach innen geworden ist. A. Dffen.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 31. Dezember 1911.

Der Verwaltungsbericht der Stadtischen Gas- und Wasserwerke über die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911, der die Wirtschaft unserer bedeutendsten in der Provinz in Wort und geschriebenen Darstellungen schildert, verzeichnet einen Gesamtumsatz bei der Gas- und Wasserwerke von 9.840.532,00 Mk. Der Bericht über die Gasanhalften besagt, daß nach einem Zeitraum milder günstiger Abfahrtsverhältnisse wieder ein Fortschritt zu verzeichnen gewesen ist. Der Reingewinn stellt sich auf 683.826,78 Mk., um 45.568,81 Mk. höher als im Vorjahre. Der Gasverbrauch hat eine Zunahme von 377.619 Kubikmetern erfahren, wovon der weitaus größte Teil auf den Verbrauch für Koch-, Heiz- und gewerbliche Zwecke, nur 141.788 Kubikmeter auf

den Verbrauch von Leuchtgas, sowie 98.854 Kubikmeter auf den Bedarf der öffentlichen Straßenbeleuchtung entfallen. Immerhin hat der Privatverbrauch für Leuchtgas trotz weiteren Kundenverlusten an das Elektrizitätsnetz wieder eine Steigerung erfahren. Die Hallenser sind ein leidenschaftliches Volk und tragen immer noch „mehr Licht“. Im Verbrauch sind 20.774 Gasmeter und 9704 Koch- und Heizapparate. Die Länge des Rohrnetzes beträgt 162 Kilometer 201,73 Meter. Insefamt abgegeben wurden 10.628.490 Kubikmeter Gas. Die Zahl der Straßenlaternen betrug 3496. Versuchsweise wurden dreiflamme Gaslampen mit einer Leuchtkraft bis zu 1000 Kerzen hergestellt, die wie elektrische Bogenlampen aussehen. Die Betriebskosten dieser Lampen betragen nach dem Bericht nur den Bruchteil einer gleichwertigen elektrischen Bogenlampe. Die Erfahrungen ließen als vorteilhaft erscheinen, daß solche Lampen künftig bei der öffentlichen Beleuchtung in größerer Zahl verwendet werden. — Der Wasserverbrauch beträgt weit einen Wasserverbrauch von 1.116.451 Kubikmetern nach, 68.306 Kubikmeter mehr als im Vorjahre. Die Länge des gesamten Rohrnetzes betrug fast 216 Kilometer. Angehängt waren 708 Grundstücke in Halle, Ammendorf, Radewell, Befen, Müchitz und Odenburg mit 8394 Anschlüssen und 6633 Wasserzählern. Der Reingewinn betrug 125.194,61 Mk., weniger gegen das Vorjahr 19.883,27 Mk. Das schuldenfreie Vermögen der Wasserwerke betrug 605.996,06 Mk.

Der landwirtschaftliche Verein für Halle und den Saalkreis nimmt Dienstag, den 2. Januar, abends 7/8 Uhr, im Goldenen Schiffchen (Große Ulrichstraße) seine jugendlichen Zusammenkünfte wieder auf. Mitglieder, Freunde und Gönnerangehörigen sind dazu freundlichst eingeladen.

Deutsche Beamten-Aussichtsbüro betrifft sich die neue, monatlich zweimal erscheinende eigene Zeitschrift des 280 Vereine mit über 250.000 Mitgliedern umfassenden Verbandes der Deutschen Beamtenvereine. Sie betrifft die vom Verband verfolgten Bestrebungen, ohne Partei- und Tagespolitik zu treiben; trotzdem verleiht ihr eine bedeutungsvolle Tätigkeit. Will es doch, das deutsche Beamtenum festhalten zu helfen bei den Lebensbedingungen, die es zu einem Grundpfeiler des deutschen Gemeinwesens haben werden lassen. Will es doch, wie Ministerialdirektor Kutz im Vorwort sagt, in ihm die Eigenschaften zu erhalten und zu fördern, die bisher ihre Wesen auszeichnet: Treue gegen Kaiser und Landesherren, Liebe zum weitem und engem Vaterlande, unumwandelbare Pflichtenachtung, Maffellosigkeit, und auf dies alles gegründete rechte Beamtenwürde. — Die Zeitschrift enthält außer Abhandlungen und Aufsätzen allgemeinen Inhalts Beiträge über die Rechtsverhältnisse der Beamten. Als Unterhaltungsbeilage enthält sie „Die Beamten-Famille“, die in volkstümlich-offiziellen Aufsätzen die Wünsche, in Erörterungen usw. Unterhaltung bieten wird.

Halle'sche Kunstleben.

— Vom Halle'schen Stadttheater. Der Kapellmeister Karl D'Hejroge vom Stadttheater in Breslau ist nach dem vorzeitigen erfolglosen Probieren des „Zamhäuser“ auf drei Jahre als erster Kapellmeister am Stadttheater engagiert worden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Von den nächstjährigen Kaisermanövern.

Nach einer offiziellen Mitteilung findet die nächstjährige Kaiserparade, und zwar der beiden sächsischen Armeekorps gemeinsam, am 20. August auf dem Truppenübungsplatz Zettlitz bei Halle statt. Der Kaiserparade folgen dann die Probepara- und Disziplinsmanöver folgen. Die Kaisermanöver der beiden sächsischen und der beiden preussischen Armeekorps selbst sind für die Zeit vom 10. bis 14. September in Aussicht genommen.

Der Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche

hat gelegentlich der diesjährigen Provinzialjahre eine eigenen Provinzialverband für Sachsen begründet, um seine Bestrebungen in weitere Kreise unserer Provinz zu tragen und immer mehr das Verständnis für das wichtige Gebiet der religiösen Kunst zu wecken und zu beleben. Die erste Zeit des neuen Verbandes ist die Einrichtung einer Auskunfts- und Beratungskommission für alle Fragen der religiösen Kunst (Kirchenbau, Restaurierungen, kirchliche Ausstattung, Malerei, Friedhofskunst usw.), die ihren Rat unentgeltlich erteilt. Sichtlich machen die Kirchengemeinden häufig Gebrauch von dieser äußerst dankenswerten Einrichtung. Mißverständnisse ist es nun aber, diese Bestrebungen durch Beitritt zu dem Verein zu unterstützen. Der Jahresbeitrag beträgt 3,50 Mk., wofür die „Mitteilungen“ des Vereins (eine periodische Zeitschrift) und die Monatschrift „Die Denkmalpflege“ geliefert werden. Ein Mitgliedsbeitrag von 6,00 Mk. gibt Anspruch auf die vom Verein herauszugebenden Kunstblätter. Wer dem Hauptverein beitritt, ist ohne weiterer Beitrag auch Mitglied des Provinzialverbandes und umgekehrt. Alle Anfragen und Anmeldungen sind an den Schriftführer, Superintendent Bräbe in Wansleben (Bez. Halle) zu richten. Vorstand des Provinzialverbandes ist Konfirmandenpräsident von Voemming in Magdeburg.

Delitzsch, 30. Dezember. (Eine politische Versammlung) findet Freitag, den 5. Januar 1912, nachmittags 1/2 Uhr im Hotel „Zum Schwan“ in Delitzsch statt zu welcher alle Nationalgesinnungen eingeladen sind. Landtagsabgeordneter Herr von Kardorff wird über die politische Lage“ sprechen. Der Reichstagsabgeordnete Herr Baumeister und die Landtagsabgeordneten Herren Baue und Serna u werden anwesend sein.

Salzland, 30. Dez. (Kunstgewerbliche Ausstellung) Salzland als Reichstagsstadt ist allgemein bekannt, weniger bekannt ist seine Bedeutung für die Geschichte der

Die Arthur Müller Akt.-Ges.
Charlottenburg

erhilt auf der Ostdeutschen Ausstellung Posen 1911

I. Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Scheunenbaus.

Die Königliche Verwaltung Cadinen hat Müllers Patent-Hochfahrtscheune.

Zahlen beweisen

die Güte unserer Leistungen

1906.
848312
cbm.

1909.
1.254218
cbm.

1911.
2.027740
cbm.

Gesamtausführung „System Müller“: 9 Millionen 357639 cbm umbauter Raum

Da wir zur Bewältigung unseres Jahresumsatzes, der die stattliche Zahl von zwei Millionen Kubikmeter umbauten Raum überschritten hat, drei Sägewerke in Betrieb nehmen konnten, ist es uns möglich geworden, für Scheunen jeder Art

unsere Preise bedeutend herabzusetzen.

Die neue Broschüre ist erschienen; beachten Sie darin Seite 10! — Bestellen Sie keine Scheune, ohne uns gesprochen zu haben!

ARTHUR MÜLLER
Akt.-Ges.
Charlottenburg, Fritschestr. 27-28.

Telegr.-Adr.: Feldscheune Charlottenburg.
Fernspr.: Charlottenburg 10784 — 10788.
Fachmann - Besuch kostenlos.

Eigene Sägewerke: Puppen (Ostpr.), Grünwalde (Ostpr.), Murov (Ob.-Schl.).
:: Eigene Betriebskrankenkasse. ::

Ab 1. Januar 1912: Zweigbüro Halle (Saale), Lindenstrasse 3. Fernspr. 471.

Winter-Räumungs-Ausverkauf.

Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Herren-Artikel, Fabelhaft billige Preise!
Strumpf-, : Wollwaren :

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schifferkontrollversammlungen finden im Jahre 1912 wie folgt statt.

am 8. Januar 1912, vorm. 9 Uhr, in Anstern a. S. im Gasthof „Zum Ring“ für alle Ortschaften des Landbürgerbezirks Halle a. S. mit Ausnahme von Alleben, Wurcena, Wurcena und Weisenlaublingen

am 8. Januar 1912, nachm. 1½ Uhr, in Alleben a. S. im Gasthof „Zur neuen Sonne“ für die Orte Alleben, Wurcena und Weisenlaublingen.

Zum Erscheinen sind sämtliche schiffahrtsführende Mannschaften der Fesche, Land- und Seewehr 1. Aufgebots sowie der Feschevereine, welche im Bezirk auffällig sind, verpflichtet.

Besondere Verteilungsschleife werden nicht ausgestellt. Vielmehr hat jeder Kontrollpflichtige lediglich infolge dieser Bekanntmachung zur Kontrollversammlung zu erscheinen.

Vertretetes Erscheinen zu einer Kontrollversammlung, unentschuldigtes Ausbleiben oder Beteiligung auf einem anderen Kontrollplatz als befohlen, hat die gleiche Strafe zur Folge. Bei den Kontrollen werden die Militärärzte nicht Straßengesellschaften und Regiments geprüft. Heute, welche dieselben befragen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Ämterliche Kontrollpflichtigen Mannschaften haben befalls Besondere von Aufstellungen mit gut gewaschenen Hüfen und mit sauberer Schuhschneidung, die sie zu tragen gezwungen sind (Strümpfe, Füllkappen, Strümpfe mit Füllkappen), zur Kontrollversammlung zu erscheinen.

Insolublen, Militärrentenempfänger und sonstige Mannschaften, die auf Zeit (ein, zwei oder drei Jahre) als feld- und garnisondienstfähig oder als nur garnisondienstfähig anerkannt sind, erscheinen nicht zur Kontrolle.

Auf die sofortige Melbung der eingetretenen Wohnungsänderungen wird hingewiesen.

Halle a. S., den 15. Dezember 1911.
Städtisches Bezirksamt a. S.

Versammlung.

Freitag, den 5. Januar 1912, nachmittags 1/6 Uhr

findet im **Hotel „Zum Schwan“ in Delitzsch** eine **öffentliche politische Versammlung**

statt, zu welcher wir alle Nationalgewinnenden ergeblich einladen. Tagesabgabe: Herr von Korbosch wird über „die politische Lage“ sprechen. Der Reichstagsabgeordnete Herr Bauermeister und die Landtagsabgeordneten Herren Bauer und Zernan werden anwesend sein.

Konservativer Verein für den Wahlkreis Bitterfeld-Delitzsch von Busse-Zichortau.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in der Wohnung des Herrn Dr. med. Laabs zu Halle a. S., Leipzigerstrasse 59 II, ein

Radium-Inhalatorium

eingerichtet haben, dessen ärztliche Leitung der genannte Arzt übernimmt hat. Radiumkuren sind angezeigt bei Gicht u. Rheumatismus, bei Gelenkentzündungen, bei Nervenleiden, spez. bei Ischias, bei Katarakten der Atmungsorgane, bei Unterleibsleiden der Frauen, sowie überhaupt bei Entzündungen und Eiterungen; Besserung der Schmerzen bei Tabes, Magenkrämpen, Migräne.

Ärztliche Sprechstunden nur wochentags von 9-12 Uhr vormittags und am Montag, Mittwoch und Freitag von 4-6 Uhr nachmittags.
Inhalationszeit täglich (auch Sonntags) von 7/10-12 Uhr.

Ueber alle eine Radiumkur betreffenden Fragen wird Herr Dr. med. Laabs bereitwilligst (eventuell auch schriftlich) Auskunft erteilen.
Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft Berlin. (6289)

Zum Anbau der Helberburger-Otto-Stomptstraße und Anschlussbahn, sollen sich 320 ft. m. Gutsunterstützungskanal v. 200 mm Durchmesser und circa 720 qm Weidensteinpflaster vergeben werden. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Büro der Ingenieurfirma Walter Pfaffler Radl, in Halle a. S., Magdeburgerstraße 6, zur Einsicht aus, auch können die Kriterien daselbst, soweit der Vorkat selbst, für 1,50 Mk. für die Entwurfungsarbeiten und für 1,00 Mk. für die Besichtigung besprochen werden. Die Angebote sind versiegelt und politisch bis zum 6. Januar 1912 vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Zuführungsfrist 4 Wochen. (6477)
Demiss, den 29. Dezember 1911. Der Gemeinde-Vorstand.

Bauhölzer-Verkauf
Circa 8 Morgen ca. 80-90jähriger Kiefern- und Fichtenbestand, ferner ca. 5 Wälder ca. 50jähriger überausgehend Fichtenbestand zu verkaufen. Bedingungen schriftlich vom Besitzer Rittergut Wiest 6, Tripitz (S.-H.), A. Donat.

Suche ein Gut zu pachten, bis 500 Morgen groß. Offeriert unter **Z. w. 6096** an die Exped. d. Bzt. **Dampfgetrocknete Sperber-Schnitzel** ab Berlin freischiffend zum Preise von **27,25** pro Zentner inkl. Seefracht zu verkaufen. (6468)
Zuckerfabrik Stavonhagen A.-G.

Zentralheizungen,

Gewächshausheizungen, Badeanlagen, Wasserversorgungen, Hochdruckdampfmaschinen, Landwirtschaftliche Spiritus-Brennerei-Apparate.

Fr. Noll,
Halle a. S., Osanderstraße 6.
Friedrichstr. 899. — Gegr. 1889.

— Pa. Referenzen, Projekte und Preisangebote kostenlos. —

Halle a. S.
Ein ganz modern eingerichtetes
= Laden, =
Leipzigerstrasse 61/62,
in bester Geschäftsgegend
sofort zu vermieten.

Näheres bei Otto Thiele, Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.

Von Mittwoch, d. 3. Januar 1912, empfehle ich eine große Anzahl besserer Oldenburger und Hannov. **Acker- u. Wagenpferde** sowie belgische Arbeitspferde.

Chr. Körber, Dorotheastrasse 7. — Telefon 1186.

Stroh aller Sorten
in Draht und Bindfaden gedreht, officiere billigst franco jeder Bahnhofsstation oder von meinem Lager in Westerbütten.

W. Gerloff, Strohgroßhandlung, Fernspr. Nr. 5.

Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw.-Wucherstr. 78. — Tel. 3841. (2909)

Damen-Kopfwäsche Frisieren :: Ondulieren Schönheitspflege.
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Rangos
Leipzigerstr. 79, I. Et. Tel. 3129.



Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur.

Kleinmelle Anzeigen.
Elektrizität, Gasheizung, Bettfedern-Reinigung - Ausstatt.

Otto Burkhardt, Tel. Nr. 2990, 5% Sp. u. Sp. — Alle Tage Grobwerber.

Gr. Märkerstr. 17 nahe Markt, am Kleinen Berlin.
Bettfedern - Inlettsstoffe
Grossmelle Leistung!

Bessere Frau ist noch einige Tage frei zum Ausbüßern von Wäsche u. Kleidungsstücken.
Saubere Ausführung. Gefällige Beteiligungen an Frau Anna Otto, Seebühnenstraße 11. (816)

Atelier für künstl. Zähne,
Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzig.
Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.
Sonntags 9-12 Uhr. (591)

Frische Blumen, - Victor Hase,
Tafeldekorationen, Blumengeschäft,
Trauerkränze, - Geiststrasse 66.
Grabschmuck. Fernruf 612. (1608)

Automobil-Lotterie
833 Gewinne im Gesamtver. von Mark
135000
1. Hauptgew. W. Mark
90000
2. Hauptgew. W. Mark
45000
3. Hauptgew. W. Mark
30000
4. Hauptgew. W. Mark
20000
5. Hauptgew. W. Mark
10000

Berliner Automobil-Lose 1 Mk. in alle Lotteriegewinne.
Lud. Müller & Co., in Berlin C., Brotstr. 5.

Lose hier bei: Petrich & Kopsch, Talamstr. 6; Richard Neys, Obero Leipzigerstr. 46; C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28; F. Anepoh Nachf., Eugen Rüdiger, Magdeburgerstr. 13a; Richard Heine, Gr. Steinstr. 71; Otto Arndt, Leipzigerstr. 33; Max Schulz, Gr. Steinstr. 1/2; Arthur Kopsch, Steinweg 20; Otto Schridder, Marktplatz 20.

Vertretung
zu vergeben für den provisorischen Verkauf eines chemischen Spezialartikels von größter Wichtigkeit f. d. Paraffin-, Petroleum- u. Kautschukindustrie. Der laufende Bedarf, auch laufende Einnahme. Deren, welche spez. in der Paraffin-Industrie bereits eingeführt sind, wollen Offerte mit Angaben über bisher vertretene Firmen u. Referenzen richten unter **Z. d. 6078** an die Exped. d. Bzt.

Bis 31. I. 1912
Jackelt-Anzüge
2⁷⁵ Mk.
Galgenberg,
Dampfwascherei, Färberei, Chemische Reinigung. Fernruf 595.

Alle Artikel Krankenpflege



C. Klappenbach
41 Gr. Ulrichstr. 41
Mitgl. d. R.-Sp. V.

Gebranntes Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangeben unter **Z. p. 6089** an die Exped. d. Bzt. (817)

Vermietungen.

Am **Abnigshaus** (neben Telegrafenturm) gegenüber der Reichshaus und dem Stadtkirchenhaus, in vorzüglicher Wohnlage, sind **zwei hochherrlichste Wohnungen**, mit allem Komfort eingerichtet, von 6 und 7 Zimmern, Kellern und Wäschkammer, Kuche, Bad und Toilette, an. Bestenfalls, elektr. Licht und Gas liefert oder sollte zu vermieten. **Wäs.** Abnigshaus 87 a für ein Sandmann. (3005)

I. Stage, 3 Stub., 2 Kam., Kuche, Bad, v. 1. April 1912 zu vermieten. Näheres **Steinweg 25,** Vertraute.

Cecilienstrasse 6 herrschaftl. 1. Stage mit Manufaktur, Balken, Gas, Parkett, Preis 1600 Mark, vom 1. April 1912 wegen Abzug zu verm. **Wäs.** Cecilienstr. 11.

Geldverkehr.

Suche zweite Hypothek von **25-35000 Mk.** auf eigene beide Einkünfte der Frau oder Vater. Bitte verschreiben. Uebernahme der Hypothek mit 8% Angeb. an B. K. 1005 an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Einzelne Herr-Artikel, Hüte, Säume, billige Preise, in der Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigstr. 91.**

Geld. Herr. 30 Jahre alt, von angenehmem Naturen und sehr gutem Jod. Charakter, welcher seines Vaters Lebensweise übernommen hat, hat sich bereits die Bekanntschaft einer Dame von verlässlichem Charakter u. einem Vermögen von ca. 150 000 Mk. erworben, denen an einer Annäherung gelegen ist, finden seine Bekanntschaft unter **Wäs.** Z. d. 6048 an die Exped. d. Bzt. Selbstweise ständlich strengste Discretion.

Verlobungsringe.

Juwelier Titel, Schmeerstr. 12, Ecke Bayreutherstr.

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Blättern:
Gestern:
Frau **Ida Harzer** geb. **Schür**, 73 J., Beerdigung: Montag nachm. 3 Uhr.
Frau **Emma Müller** geb. **Steffel**, 75 J., Beerdigung: Dienstag vorm. 12 Uhr vom Trauerhalle Stubbenhagenstr. 74.
Frau **Frederike Bräutigam** 10 m. aus geb. Conrad, 72 J., Herrn **Gumurr** Sohn **Rudolf**, 14 J., Beerdigung: Montag nachm. 2 Uhr von dem **Schirhof**.
Frau **Wilhelmine Wölfel** geb. **Krug**, Beerdigung: Montag nachm. 12 Uhr von der **Stadthalle** des Friedhofes in Heideburg

Die Rubrik in der Rubrik... Die Rubrik in der Rubrik... Die Rubrik in der Rubrik...

Berliner Börse, 30. Dez. 1911

Einheitskurs: 1 Fr. 100, 2 Fr. 200, 3 Fr. 300, 4 Fr. 400, 5 Fr. 500, 6 Fr. 600, 7 Fr. 700, 8 Fr. 800, 9 Fr. 900, 10 Fr. 1000...

Main table containing various stock market listings, including sections for 'Disch. Pds. u. Staats-Pap.', 'Deutsche Pfandbriefe', 'Eisenbahnen', 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Kursnotizen', and 'Wechselkurse'. Each section lists company names, stock types, and their respective prices.

Vertical text on the right margin, possibly a date or page number: 1911, 30. Dez.